

FDP @ktuell spezial

Der Newsletter der FDP.Die Liberalen Langenthal

Ausgabe: 2020-1

Covid prägt das öffentliche Leben – auch den Wahlkampf.

Unsere Kampagne findet deshalb vor allem online statt.

Mit der vorliegenden Druckausgabe möchten wir Sie auf unsere Website

www.langenthal-wählt.ch/FDP

hinweisen. Dort finden Sie wöchentlich neue Beiträge. Unser Wettbewerb belohnt Sie für Ihren Besuch.

In dieser Ausgabe:

- **Vorwort des Parteipräsidenten**
- **Adieu Kommissionsgeheimnis**
- **Gemeinderatswahlen**
- **Aus dem Wahlausschuss**
- **Stadtratswahlen**
- **Vom Wert eines Gemeindeparlaments**
- **Chance Partizipation**
- **Aus Obersteckholz**



Diego Clavadetscher

Präsident FDP.Die Liberalen Langenthal

Liebe Langenthalerinnen und Langenthaler

Am 29. November bestellen wir unsere politischen Behörden für die nächsten vier Jahre neu. An der Wahl teilnehmen werden erstmals die Stimmberechtigten in Obersteckholz, das ab Anfang 2021 ein Ortsteil der Stadt Langenthal sein wird. Ein (hoffentlich einmaliges) Novum ist auch der distanzierte, indirekte Wahlkampf: Drücken wir alle die Daumen, dass möglichst bald Impf- und Heilmittel gegen Covid verfügbar sein werden – darin dürften sich alle politischen Lager in Langenthal (und überall auf der Welt) einig sein.

Davon abgesehen herrscht selbstverständlich weiterhin der Wettbewerb der Haltungen und Ideen, wie es sich in einer Demokratie gehört. An unserem liberalen Credo hat sich nichts geändert und braucht sich nichts zu ändern: Wir betreiben eine umsichtige, vernünftige, realistische, sachliche, nüchterne Politik im Interesse der Allgemeinheit.

Das haben unsere beiden Vertreter im Gemeinderat und unsere elf Fraktionsmitglieder im Stadtrat (zehn FDP, eine Jll) in der ablaufenden Legislatur unter Beweis gestellt. «Nachhaltig» ist für uns nicht nur ein Begriff aus der Ökologie, sondern auch aus der Ökonomie: Langenthal darf im Interesse kommender Generationen nicht über seine Mittel leben, denn Defizite von heute sind Steuern von morgen. Der Einsatz der Steuergelder muss effizient sein und jedes Vorhaben muss auf seine Folgekosten geprüft werden, das sind wir allen Bürgerinnen und Bürgern schuldig. Für uns gilt «need to have» vor «nice to have», wie es auf Englisch so treffend heisst; Kosten und Nutzen müssen stimmen, immer.

Wir machen zwar durchaus Politik mit heissem Herzen, aber am Ende votieren wir mit kühlem Kopf. Langenthaler Stadtpolitik braucht keine Showeffekte, sondern Vernunft und Augenmass. Das ist umso wichtiger, als wir uns auf schwierigere Rahmenbedingungen einstellen müssen; noch steht zwar

(Fortsetzung auf der Folgeseite)

Vorwort des Parteipräsidenten

nicht genau fest, welche Strukturschäden die aktuelle Pandemie hinterlassen wird, doch zu Sorge besteht leider erheblicher Anlass.

Die Gemeindewahlen vom 29. November sind damit durchaus richtungsweisend. Langenthal braucht auch in der nächsten Legislatur Personen in der Politik, die unsere Stadt weiterbringen wollen. Wir sind stolz, dass wir Ihnen eine breite Auswahl von profilierten und kompetenten Persönlichkeiten zur Wahl stellen dürfen.

Für den **Gemeinderat** präsentieren wir Ihnen eine Siebnerliste (sechs FDP, ein Kandidat jll); unsere beiden Bisherigen Markus Gfeller und Michael Schär treten zur Wiederwahl an.

Für die Wahl in den **Stadtrat** stellen sich erfreulicherweise vierzig Persönlichkeiten zur Verfügung, **je zwanzig Frauen und Männer** – da-

rauf ist der Vorstand besonders stolz. Neun der zehn Bisherigen treten abermals an. Die Jungliberalen, mit denen wir, wie immer, eine Listenverbindung eingehen, legen eine Zwölferliste vor, bravo! In Langenthal fehlt es also ganz und gar nicht an einsatzbereiten, fähigen liberalen Frauen und Männern – das stimmt zuversichtlich.

Damit wir Liberalen/Jungliberalen unsere Position im Gemeinderat und im Stadtrat mindestens halten können, kommt es buchstäblich auf jede, und damit auch auf **Ihre Stimme** an.

In diesem Sinne: Gehen Sie wählen, liebe Langenthalerinnen und Langenthaler, am besten Liste 3, und nutzen Sie damit das Privileg, das die direkte Demokratie bietet.

Mit herzlichen Grüßen und bestem Dank für Ihre Unterstützung.

Menschen mit Profil

Erkennen Sie unsere Kandidierenden?

Wettbewerb mit attraktiven Preisen.

Liste 3: Wir bringen Langenthal weiter. Gemeinsam zum Erfolg.

langenthal-wählt.ch/wettbewerb

FDP

Die Liberalen

www.langenthal-wählt.ch/fdp

Adieu Kommissionsgeheimnis

Willkommen effizienter Politbetrieb!



Patrick Jordi
Blogger

Freude herrscht: In Langenthal fällt das Kommissionsgeheimnis. Warum das so entscheidend ist und welche wichtige Rolle in diesem Zusammenhang die FDP Langenthal gespielt hat, erfahren Sie jetzt:

Was schätzen Sie, wieviele Geschäfte umfasste die Traktandenliste der Stadtratssitzung von Mitte September 2020? Sage und schreibe 19 Traktanden hatte das Parlament zu behandeln! Freilich fallen die aktuellen Traktandenlisten wegen der coronabedingten Sitzungspause, die man im Frühling hinnehmen musste, etwas länger aus. Aber auch in «normalen» Zeiten haben es Langenthals Stadtratssitzungen durchaus in sich.

Gut beraten ist da, wer die Geschäfte frühzeitig vorbereiten und sich bereits im Vorfeld eine Meinung zu den Stadtratsthemen bilden kann. Umso erstaunter war ich, als ich erfuhr, dass Langenthals Stadträtinnen und Stadträte vor einer Parlamentssitzung gerade einmal 20 Tage Zeit haben, um sich mit den Traktanden auseinanderzusetzen. Ein früherer Versand der umfassenden Stadtratsakten ist nicht vorgesehen.

Aktenstudium unter Zeitdruck

20 Tage sind recht sportlich bemessen – man denke dabei an die vielen beruflichen und privaten Verpflichtungen, die unsereins heutzutage hat. Da müssen sich Langenthals Stadträtinnen

und Stadträte ihre verfügbare Zeit aber richtig clever einteilen, wollen sie das Aktenstudium wirklich gewissenhaft betreiben. Nur mal angenommen, ich selbst wäre Mitglied unseres Stadtparlaments: Diese Situation würde mich wohl ziemlich herausfordern – wenn nicht sogar überfordern und mitunter auch stressen. Angesichts dieser superkurzen Frist bliebe mir wohl gar nichts anderes übrig, als mich bereits weit im Voraus über den Inhalt gewisser Geschäfte durch Parteikollegen oder andere Behördenmitglieder informieren zu lassen – idealerweise durch solche, die in vorberatenden Kommissionen Einsitz haben und die deshalb einen Wissensvorsprung geniessen und über Insider-Informationen verfügen.

Aber halt! Hätten Sie gewusst, dass ein solcher Wissensaustausch und Informationsfluss – etwa zwischen dem Mitglied der Volksschulkommission und einem interessierten Stadtratsmitglied – gemäss aktuellem Verständnis weder erwünscht noch erlaubt ist? Tatsächlich ist es in Langenthal derzeit so geregelt, dass die Behördenmitglieder dem Amtsgeheimnis und damit einer Schweigepflicht unterstehen. Streng genommen darf also beispielsweise ein von der FDP entsandtes Kommissionsmitglied seine Parteikolleginnen und -kollegen, die im Stadtrat Einsitz haben, nicht über die Vorberatungen seiner Kommission in Kenntnis setzen. Das Vorwissen, das für die Stadträtinnen und Stadträte doch eigentlich unabdingbar wäre, um sich im Vorfeld der Parlamentssitzung eine fundierte Meinung bilden zu können, bleibt damit weitestgehend ungenutzt. Schrecklich ineffizient das Ganze...

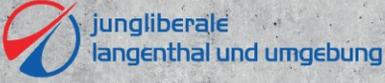
Lesen Sie den ganzen Text unter

<https://www.langenthal-waehlt.ch/kommissionsgeheimnis>



Gemeinderatswahlen

Liste 3 bringt Langenthal weiter



Diego Clavadetscher Franziska Zaugg-Streuli Markus Gfeller Stefanie Barben-Kohler Michael Schär Beatrice Lüthi André Rentsch

in den Gemeinderat

**Wir bringen
Langenthal weiter.**

Gemeinsam zum Erfolg.

LISTE 3
29. November 2020

www.langenthal-wählt.ch/fdp



Gemeinderatswahlen

Unsere beiden Vertreter im Gemeinderat



Markus Gfeller
Vizepräsident,
Ressortvorsteher Öffentliche
Sicherheit



Michael Schär
Gemeinderat, Ressort-
vorsteher Ver- und Entsorgung,
Energie und Umweltschutz

In den nächsten vier Jahren würde ich mich unter anderem gerne für folgende Schwerpunkte einsetzen:

Im Rahmen des Agglomerationsprogramms wird die **Verkehrsführung** in und um Langenthal für die nächste Generation beschlossen. Hier gilt es, auch die Interessen der Geschäfte in der Kernzone zu vertreten und längerfristig eine lebendige Innenstadt zu planen.

Unsere **Feuerwehr** ist die Einzige der vier Stützpunktfeuerwehren im Kanton Bern, die im Milizsystem funktioniert. Die rund 200 Einsätze pro Jahr lassen sich auf dieser Basis kaum noch bewältigen. Wir müssen sicherstellen, dass wir unsere Stützpunktfeuerwehr für die nächste Generation so ausrichten, dass für die künftigen Aufgaben genügend personelle Ressourcen zur Verfügung stehen, auch wenn dies möglicherweise zu einer teilweisen Professionalisierung führen kann.

Die eigenständigen **Stadtbetriebe** (z.B.: Hasli-brunnen, IBL, Schoio, etc.) sind nach wie vor im Eigentum der Stadt und werden massgeblich von Steuer- und Gebührendzahlenden finanziert. Es ist sicherzustellen, dass der Gemeinderat als Vertretung der Eigentümerin zeitgerecht über Entwicklungen dieser Betriebe informiert wird und bei Bedarf die **Stadtinteressen** auch kurzfristig **einbringen und durchsetzen** kann.

Anfang Oktober durfte ich im Gemeinderat das Ressort Ver- und Entsorgung, Energie und Umweltschutz übernehmen. Dies entspricht mir und meinem beruflichen Umfeld perfekt und ich kann dort all mein Wissen einsetzen, das ich als Holzbauingenieur in der Ausübung meines Jobs als stv. Geschäftsführer der Hector Egger Holzbau AG täglich brauche.

In der nächsten Legislatur möchte ich mich für die zügige Überarbeitung und Verabschiedung des **Energierichtplans** engagieren. Hier hat unsere Stadt noch einiges an Verbesserungspotenzial. Sobald der Plan in Kraft tritt, gilt es, diesen auch umzusetzen. So müssen bspw. auch städtische Gebäude nach energetischen Grundsätzen saniert werden; auf diese Weise können wir als Stadt Energie und Geld sparen. Weiter gilt es, in der Umsetzung auch die Bevölkerung einzubeziehen. Sie kann mit ihrem Verhalten und ihren Entscheiden, bspw. bei der Wahl der Energiequellen, massgeblich zum Gelingen der Energieziele beitragen. Nicht zuletzt möchte ich in diesem Bereich auch durch ein aktives Informieren helfen, verschiedene Fehlangaben aus der Welt zu schaffen und so die Bevölkerung in ihren Entscheiden für eine auf erneuerbare Energien ausgerichtete Zukunft unterstützen.

Im Bereich **Versorgung** gilt es, verschiedene neue Entsorgungsmöglichkeiten betreffend Recycling zu überprüfen und dieses anzupassen. So ist etwa eine Motion hängig, welche die Einführung einer getrennten Sammlung von Plastik fordert. Im Bereich Umwelt stehen in der nächsten Legislatur die Renaturierung und Aufwertung von Bächen, die Sanierung des Kugelfangs und des Spielplatzes im Hinterberg und weitere Projekte an.

Die Aufgaben des Wahlausschusses

«Wir interessieren uns für Menschen, die die Stadt weiterbringen»



Patrick Jordi
Blogger

Ein einziger Wahltag; 20 Frauen und 20 Männer, die für die FDP kandidieren – was sich auf den ersten Blick so einfach liest, ist bei genauerem Hinschauen recht komplex. Vor allem dann, wenn man weiss, worauf der Wahlausschuss der FDP alles achtet, damit letztlich die richtigen Langenthaler Persönlichkeiten auf der Liste stehen. Ein Interview mit Robert Kummer, Stadtrat und langjähriges Mitglied des FDP-Wahlausschusses.

Robert, der aktuelle Wahlslogan der FDP Langenthal lautet «Wir bringen Langenthal weiter. Gemeinsam zum Erfolg.» Ist das bloss eine Plattitüde oder meinen es die Kandidierenden damit wirklich ernst?

Robert Kummer: «Ich darf mit gutem Gewissen behaupten, dass alle 40 Kandidierenden diesen Wahlspruch vorbehaltlos unterschreiben würden. Sogar unsere Ruth Jörg (schmunzelt). Die Obersteckholzerin will im Stadtrat künftig Langenthals neuen Ortsteil vertreten – und somit ebenfalls zum Erfolg der Stadt beitragen. Wir freuen uns sehr, dass sich Ruth Jörg für die FDP Langenthal zur Wahl stellt.»

Nun reicht es ja für eine Kandidatur bei weitem nicht, bloss nach einem Wahlslogan zu handeln. Welche Eigenschaften und Werte bringen potenzielle FDP-Kandidatinnen und -Kandidaten idealerweise mit?

«In erster Linie suchen wir Persönlichkeiten, die dem liberalen Gedankengut nahestehen und auch danach leben und handeln. Menschen, die liberal denken, setzen vor allem auf Freiräume und Eigenverantwortung. Das heisst: Solche Persönlichkeiten begegnen Herausforderungen selbständig und versuchen, diese auf privater Basis zu meistern. Staatliche Eingriffe hingegen werden gemäss der liberalen Grundhaltung erst dann vorgenommen, wenn es wirklich nicht mehr anders geht.»

Du sagst, die Palette der FDP-Kandidierenden sei diesmal besonders breitgefächert und bilde damit Langenthals Bevölkerung in besonders hohem Masse ab. Was meinst du damit konkret?

«Einerseits ist unsere Kandidierenden-Auswahl aufgrund der liberalen Grundausrichtung per se schon sehr breitgefächert, denn die FDP Langenthal begrüsst vielfältige Meinungen und interessiert sich für querdenkende Zeitgenossen, die die Stadt weiterbringen wollen. Andererseits richten wir unseren Blick in der Kandidatensuche bewusst auch über den Tellerrand der Partei hinaus: Wir integrieren aktiv Persönlichkeiten, die zunächst vielleicht noch nicht Mitglied der FDP sind, die sich aber ebenso leidenschaftlich für Lokalpolitik begeistern können und die den Wert unseres demokratischen Systems zu schätzen wissen.»

(Fortsetzung auf der Folgeseite)

Die Aufgaben des Wahlausschusses

Und was trägt sonst noch dazu bei, dass die FDP bei den Gemeindewahlen 2020 mit einer derart ausgeglichenen und in Bezug auf Langenthal sehr repräsentativen Auswahl antreten kann?

«Die Geschlechter sind ausgewogen verteilt: Wir treten mit 20 Frauen und 20 Männern an, dazu kommt André Rentsch, der die jll auf der gemeinsamen Gemeinderatsliste vertritt. Ausserdem haben wir darauf geachtet, dass unsere Kandidierenden möglichst alle Langenthaler Stadtteile repräsentieren – wie gesagt, auch Obersteckholz darf sich vertreten wissen. Die meisten unserer Kandidierenden sind zudem in diversen Kultur- und Sportvereinen aktiv. Damit sind sie besonders nah bei den Langenthale-rinnen und Langenthalern und fühlen den Puls der Bevölkerung eins zu eins. Nicht selten entstammen ja politische Vorstösse, die die Stadt weiterbringen können, gerade dem Umfeld der hiesigen Vereine. Weiter sind in unserer Auswahl zahlreiche Selbständigerwerbende und Unternehmer vertreten. Besonders freut uns auch, dass viele Personen kandidieren, die im sozialen Bereich tätig sind oder sich sozial engagieren. Dies zeigt, dass für unsere Partei der Begriff Gemein-sinn nicht bloss eine leere Floskel ist, sondern spürbar gelebt wird. All diese Persönlichkeiten repräsentieren einen wichtigen Teil unserer Stadt.»

Du machst keinen Hehl daraus, dass ihr nach Kandidierenden Ausschau haltet, die in ihrem Leben schon etwas geleistet haben und die einen gewissen Erfahrungsschatz mitbringen. Die FDP Langenthal sucht also keine jungen Kandidatinnen und Kandidaten?

«Doch, selbstverständlich sind wir auch offen für junge Kandidierende, denn auch sie können viel Lebenserfahrung mitbringen und wichtige Leistungen vorweisen. In Langenthal haben wir je-



Robert Kummer ist Stadtrat und langjähriger Mitglied des FDP-Wahlausschusses.

doch die besondere Konstellation einer liberalen Allianz, bestehend aus FDP und jll (Jungliberale Langenthal). Das Alterssegment bis und mit 35 Jahre wird somit hauptsächlich durch die Jungliberalen abgedeckt. Die FDP Langenthal pflegt mit den jll eine langjährige freundschaftliche Zusammenarbeit. So kommt es oftmals vor, dass jll-Mitglieder mit dem Fortschreiten ihrer Laufbahn zu einem späteren Zeitpunkt den Übertritt zur FDP vollziehen. Diese liberale Allianz hat sich für Langenthal in den letzten Jahren und Jahrzehnten als sehr nützlich und gewinnbringend erwiesen.»

Mit welchen Gefühlen blickst du dem bevorstehenden Wahlkampf entgegen?

«Wegen der Pandemie-Situation wird es definitiv ein spezieller Wahlkampf werden. Man wird nicht im gleichen Umfang Wahlveranstaltungen in der Öffentlichkeit abhalten können wie sonst. Nicht nur wegen Corona, sondern auch aufgrund der kälter werdenden Tage. Dass wir in diesem Wahlkampf nicht oder nur zu einem begrenzten Teil auf Bewährtes zurückgreifen können, ist für unsere Partei aber definitiv auch eine Chance. Mit unserer neuen Online-Präsenz erreichen wir unter Umständen sogar noch ganz andere, zusätzliche Wählerkreise. Die FDP Langenthal geht also zuversichtlich, ausgeglichen und gestärkt in den Wahlkampf 2020.»

Stadtratswahlen

Liste 3 bringt Langenthal weiter



0301

Stefanie Barben-Kohler (bisher)
Hotelier-Restaurateur HF/Kauffrau
«Verantwortung übernehmen für
ein lebenswertes Langenthal»

langenthal-waehlt.ch/stefanie-barben



0306

Robert Kummer (bisher)
Dipl. Architekt ETH
«Verantwortung übernehmen –
Kreativität leben»

langenthal-waehlt.ch/robert-kummer



0302

Daniel Bircher (bisher)
Bauingenieur FH/STV
«Engagiert für Langenthal»

langenthal-waehlt.ch/daniel-bircher



0307

Beatrice Lüthi (bisher)
Fürsprecherin/eMPA Unibe
«Langenthal – fit für morgen!»

langenthal-waehlt.ch/beatrice-luethi



0303

Diego Clavadetscher (bisher)
Notar/dipl. Steuerexperte
«Engagiert für das Langenthal
unserer Kinder»

langenthal-waehlt.ch/diego-clavadetscher



0308

Thomas Multerer (bisher)
Dr. phil.
«Für Langenthal!»

langenthal-waehlt.ch/thomas-multerer



0304

Pascal Dietrich (bisher)
Dipl. bernischer Gemeindeschreiber
«Hartnäckig, kritisch, fundiert»

www.langenthal-waehlt.ch/pascal-dietrich



0309

Franziska Zaugg-Streuli (bisher)
Lehrerin/Hausfrau
«Für ein attraktives Langenthal»

langenthal-waehlt.ch/franziska-zaugg



0305

Jana Fehrensen (bisher)
Museumsleiterin/Kuratorin
«Weitsichtig denken, mit Vernunft
handeln»

langenthal-waehlt.ch/jana-fehrensen



0310

Zephanja Abbühl
Dipl. Masch. Ing. FH/NDS
UF/Geschäftsführer
«Mit Selbstverantwortung und
Weitsicht ein attraktives Langenthal
gestalten»

langenthal-waehlt.ch/zephanja-abbuehl

Stadtratswahlen

Liste 3 bringt Langenthal weiter



Marc Balsiger

Unternehmensentwickler/
Dr. oec. HSG

«Gsunde Mönscheverstand für
gueti Lösige»

0311

langenthal-wählt.ch/marc-balsiger



Markus Gfeller

Dipl. Wirtschaftsprüfer

«Z Langetu louft gäng öppis»

langenthal-wählt.ch/markus-gfeller

0316



Andreas Bernhard

Unternehmer

«Optimismus bedeutet, dass die
Zukunft offen ist»

0312

langenthal-wählt.ch/andreas-bernhard



Johannes Grossen

Facharzt für Kieferorthopädie

«Für eine gesunde,
umweltfreundliche Schweiz»

0317

langenthal-wählt.ch/johannes-grossen



Ursula Cassani

Bereichsleiterin Cassani
Kaderselektion

«läbe-schaffe-wohne»

0313

langenthal-wählt.ch/ursula-cassani



Ruth Jörg

Bankkauffrau/Immobilienmaklerin

«Langenthal...Obersteckholz...
lebenswert»

0318

langenthal-wählt.ch/ruth-joerg



Raphael Ciapparelli

Rechtsanwalt/GL-Mitglied/
Elektromonteur

«Geht nicht gibt's nicht»

0314

langenthal-wählt.ch/raphael-ciapparelli



Marcel Joss

Abteilungsleitung/Stv. Rektor bfsl

«Bildungsstandort, Arbeitsplatz
und Zuhause»

0319

langenthal-wählt.ch/marcel-joss



Kasia Clavadetscher

Dr. med./Frauenärztin

«Sichere Zukunft für Langenthal»

0315

langenthal-wählt.ch/kasia-clavadetscher



Philipp Jost

Zahnarzt

«Zusammen Möglichkeiten
schaffen, gemeinsam gewinnen»

0320

langenthal-wählt.ch/philipp-jost

Stadtratswahlen

Liste 3 bringt Langenthal weiter



Christoph Landolt
Unternehmer
«Pragmatisch. Praktisch. Gut.»
langenthal-waehlt.ch/christoph-landolt

0321



Deborah Nyffenegger
Dipl. Pflegefachfrau/
Fachbereichsleiterin
«Für ein gesundes, starkes
Langenthal!»

0326

langenthal-waehlt.ch/deborah-nyffenegger



Rosmarie Lehmann
IT-Supporterin
«Langenthal muss als Stadt
attraktiv sein und bleiben»
langenthal-waehlt.ch/rosmarie-lehmann

0322



Erich Oberli
Dipl. Sanitärinstallateur/Spengler
«Langenthal für die Zukunft
rüsten, attraktiv und lebenswert
erhalten»

0327

langenthal-waehlt.ch/erich-oberli



Hanspeter Lehmann
Sigrist ref. Kirchgemeinde
Langenthal
«Etwas leisten, nicht nur fordern!»
langenthal-waehlt.ch/hanspeter-lehmann

0323



Irene Ruckstuhl
Unternehmerin
«Für ein herzliches, innovatives
und dynamisches Langenthal»
langenthal-waehlt.ch/irene-ruckstuhl

0328



Regina Leuenberger Huber
Rechtsanwältin/LL.M.
«Unabhängigkeit heisst frei sein»
langenthal-waehlt.ch/regina-leuenberger

0324



Therese Sägesser-Meyer
Leiterin HR und Finanzen
«Langenthal als attraktiven und
lebenswerten Wohn- und Arbeitsort
fördern»

0329

langenthal-waehlt.ch/therese-saegesser



Christian Meyer
Architekt MA ZFH SIA/Partner
«Lebensraum bauen statt Pläne
verwalten»
langenthal-waehlt.ch/christian-meyer

0325



Michael Schär
Holzbauingenieur/Stv. Geschäfts-
führer
«Für KMU, nachhaltig ökologische
Bau-/Lebensweise und Energie-
gewinnung»

0330

langenthal-waehlt.ch/michael-schaer

Stadtratswahlen

Liste 3 bringt Langenthal weiter



0331

Regula Sommer-Baumann

Kauffrau EFZ D&A/Kanzleileitung
Advokatur

«*Erziehung > Verantwortung > Wohlergehen!*»

langenthal-waehlt.ch/regula-sommer



0336

Christine Ulrich

Medizinische Praxiskoordinatorin

«*Fairness, Menschlichkeit und Weitblick*»

langenthal-waehlt.ch/christine-ulrich



0332

Jacqueline Stampfli-Bieri

Betriebsökonomin/lic. rer. pol.

«*Wüu Langethau mis Deheime isch!*»

langenthal-waehlt.ch/jacqueline-stampfli



0337

Rosario Volante

Dipl. Bauleiter Hochbau HF

«*Lokales Gewerbe nachhaltig fördern*»

langenthal-waehlt.ch/rosario-volante



0333

Fiona Stauffer

Juristin (MLaw)

«*Beruf, Familie und Freizeit im Einklang*»

langenthal-waehlt.ch/fiona-stauffer



0338

Miriam Weyermann

Dipl. Wirtschaftsprüferin

«*Neue Wege entstehen beim Gehen*»

langenthal-waehlt.ch/miriam-weyermann



0334

Marcel Tuma

Jurist (MLaw)

«*Gemeinsam bleiben wir am Puck*»

langenthal-waehlt.ch/marcel-tuma



0339

Christine Zaugg

Floristin

«*Für eine belebte und attraktive Innenstadt*»

langenthal-waehlt.ch/christine-zaugg



0335

Judith Ulli-Amstutz

Lehrerin/schulische Heilpädagogin

«*Langenthal entwickeln – für uns alle!*»

langenthal-waehlt.ch/judith-ulli



0340

Maya Zimmerli

Gymnasiallehrerin

«*Neue Wege kann nur gehen, wer die alten verlässt!*»

langenthal-waehlt.ch/maya-zimmerli

Vom Wert des Stadtrats

Ein Parlament muss seine Rolle wahrnehmen



Manfred Rösch
Redaktor FDP @ktuell

"Ein Parlament? Nur das nicht!" – das sagte mir vor Jahren ein damaliger Arbeitskollege. Dieser hatte sich ein zweites berufliches Standbein zugelegt. Er war, neben seiner Tätigkeit im Verlagswesen, in die Gemeindepolitik eingestiegen. Zunächst als nebenamtlicher Präsident einer kleineren Gemeinde in einem Ostschweizer Kanton; dann wurde er zum vollamtlichen Präsidenten einer schon etwas grösseren Gemeinde gewählt (in die er erst nach seiner Wahl zog); wenige Jahre später schon wählte ihn das Stimmvolk einer Stadt, die einiges grösser ist als Langenthal, zum Stadtpräsidenten, worauf die nächste Züglete folgte. Andere Kantone, andere Sitten.

In dieser Stadt nun regierte er an der Spitze des siebenköpfigen Gemeinderats (er sowie die Ressortleiter Bau und Schule im Vollamt), von keinem Parlament kontrolliert, was der liebe Kollege eben sehr schätzte. "Die würden mir nur dreinreden", erklärte er unter Schaudern bei einem Mittagessen in der Kantine, als er bereits in der Stadt von gegen 30'000 Einwohnern in Amt und Würden stand, gelegentlich jedoch noch im alten Geschäft in Zürich vorbeischaute. Ich erklärte ihm, wie das hiezulande, in Langenthal, so funktioniert, was er mit stillem Lächeln und Kopfschütteln quittierte; sowas sei völlig ineffizient, mühsam, verlangsame und verteuere alles. Schliesslich, so wandte er ein, würden in seiner Stadt Gemeindeversammlungen durchgeführt, das reiche demokratiepolitisch vollauf.

Hinterher wäre mein früherer Kollege vielleicht um die Instanz eines Parlaments froh gewesen. Womöglich hätte er sich in einem solchen breiter aufgestellten institutionellen Umfeld halten können – so aber, als Nahezu-Alleinherrscher, war er entsprechend schutzarm exponiert. Lokale Strippenzieher schossen ihn wegen irgendeiner Politposse mit einer Medienkampagne ab. Nun ist der nimmermüde ex-Kollege Präsident einer kleinen Gemeinde, seiner vierten.

Ein interessanter Fall. Er zeigt, wie Berufspolitiker "ticken". Macher, politische oder unternehmerische Manager, mögen's nicht, wenn man ihnen ins Handwerk pfuscht, so sind sie nun mal, die Alphatiere. Grundsätzlich ist das als menschlich-allzumenschlich hinzunehmen, bloss ist eine politische Gemeinde kein Privatunternehmen im Besitz einer Einzelperson, sondern quasi eine Publikumsgesellschaft: Bei einer börsenkotierten AG entspricht die Generalversammlung der Gemeindeversammlung, der Verwaltungsrat dem Stadtrat, die Geschäftsleitung dem Gemeinderat. Um die ungefähre Analogie weiterzutreiben: Der Gemeinderat, in Langenthal wie anderswo, braucht die Aufsicht durch den Stadtrat genauso wie die Manager sich vom Verwaltungsrat überwachen lassen müssen. Der frühere Chef eines grossen Industriekonzerns sagte mir einst, vor dem Verwaltungsrat anzutreten sei für ihn "full contact sport" – da gehe es hart zur Sache. Gut so, denn dann, und nur dann, erfüllen die Gremien ihre Funktion.

In der Stadtverfassung steht u.a. dies, Artikel 58: *"Der Stadtrat führt die Oberaufsicht über den Gemeinderat und über andere Träger öffentlicher Aufgaben aus, soweit diese mit der Erfüllung städtischer Aufgaben betraut sind und der Gemeinderat entsprechende Aufsichtsrechte wahrzunehmen hat. Er hat alle Sachgeschäfte*

Vom Wert des Stadtrats



vorzubereiten, die dem Entscheid der Gesamtheit der in Gemeindeangelegenheiten Stimmberechtigten unterliegen. Er erlässt die Botschaften an die Stimmberechtigten und bestimmt den Wortlaut der Anträge. Mehrheits- und Minderheitsstandpunkte im Stadtrat sind gesondert darzustellen. Er beschliesst über alle Angelegenheiten, welche die Zuständigkeit des Gemeinderates übersteigen und nicht ausdrücklich der Gesamtheit der in Gemeindeangelegenheiten Stimmberechtigten vorbehalten sind."

Das ist es, was mit Gewaltentrennung gemeint ist, das ist es, was Vordenker der Demokratie wie Montesquieu und Locke uns mitgegeben haben. Leider wird diesem unabdingbaren Prinzip manchenorts höchst fragwürdig nachgelebt, siehe zum Beispiel deutscher Bundestag, wo im Grunde Gewaltenschränkung praktiziert wird (und die Mitglieder der Regierung zugleich Mitglieder des Parlaments sind, von dem sie gewählt werden): Die Regierungsfaktionen sind die Hilfstruppen des Kabinetts.

Doch nur wenn, im Rahmen der Gewaltenteilung, die Legislative ihre Aufgaben selbstbewusst erfüllt und u.a. die Exekutive ernsthaft kontrolliert, nimmt sie ihre Pflichten wahr, nur so wird sie ihrem Namen gerecht. Ist ein Stadtparlament, oder überhaupt ein Parlament, jedoch bloss ein akklamierendes, oberflächlich beglaubigendes Abnickergremium statt ein aktiv und initiativ gestaltendes Organ, dann ist es in der Tat überflüssig. Wenn es zu bequem ist, um unbequem zu sein, wenn es also handzahn ausführt, was ihm die Exekutive und, schlimmer noch, die (nicht gewählte) Verwaltung suggerieren, dann ist es wirklich bloss teures Dekor.

Deshalb können wir Langenthaler Liberalen es als Bestätigung auffassen, dass wir offenkundig etwas richtig machen, wenn man uns in anderen Lagern nicht selten als aufsässig, als lästig, als pingelige Nervensägen empfindet.

Chance Partizipation

Wie kann ich Einfluss auf die Politik nehmen?



Patrick Jordi
Blogger

Mal ehrlich: Jeder von uns nervt sich manchmal über Entscheide, die in der Politik getroffen werden. Oder es gibt Dinge und Zustände in Langenthal, die man selbst schlichtweg ganz anders handhaben würde. Auch mir geht es so. Viel zu oft mache ich deswegen die Faust im Sack. Dabei stünden mir durchaus Instrumente zur Verfügung, mit denen ich Einfluss auf die Lokalpolitik nehmen könnte. Kennen Sie die wichtigsten? Wenn nein: Ich habe für diesen Text meine Kenntnisse in Staatskunde aufgefrischt:

1. Das gute alte Gespräch

Rufen Sie bei nächster Gelegenheit einmal die Mitgliederliste des Langenthaler Stadtrats auf. Mit grosser Wahrscheinlichkeit kennen Sie mehrere der aufgeführten Parlamentarier sogar persönlich – oder Sie können zumindest gewisse Namen mit bekannten Gesichtern in Verbindung bringen. Nutzen Sie diese Bekanntschaften für Ihre persönlichen Anliegen! Langenthals Stadträtinnen und Stadträte wurden gewählt, um die Interessen der hiesigen Bevölkerung in die Lokalpolitik zu tragen; dies gilt selbstverständlich auch für die Mitglieder des Gemeinderats. Es ist also Ihr gutes Recht, einen Volksvertreter Ihrer Wahl anzuschreiben oder in ein persönliches Gespräch zu verwickeln. Überzeugen Sie ihn dabei von Ihrer Idee oder Ihrem Vorschlag. Dem Stadtratsmitglied stehen sodann drei parlamentarische Instrumente zur Auswahl,

um das Anliegen dem Gemeinderat zu überantworten (Motion, Postulat, Interpellation – vgl. Infotext ganz unten); ein Gemeinderatsmitglied muss weniger formell vorgehen. Alternativ können Sie auch die Sprechstunde des Stadtpräsidenten nutzen, um Ihr Anliegen zu platzieren.

2. Die Petition

Jede Person hat das Recht, mit einer Petition Bitten, Anregungen und Beschwerden an den Stadtrat, den Gemeinderat und die Kommissionen zu richten und dafür Unterschriften zu sammeln, ohne dadurch Nachteile erleiden zu müssen. Petitionen müssen vom zuständigen Organ innerhalb von zwölf Monaten geprüft und beantwortet werden. Bezüglich der Unterschriften ist keine Mindestanzahl nötig. Die Petition lockt mit ihrer Einfachheit. Ein Nachteil ist, dass sie keine zwingende Wirkung hat. Somit kann das vorgebrachte Anliegen nach erfolgter Stellungnahme recht schnell wieder versanden.

3. Die Initiative

Stimmberechtigte können mit einer Initiative den Erlass, die Änderung oder die Aufhebung von Reglementen oder Beschlüssen verlangen, die in der Zuständigkeit der Stimmberechtigten oder des Stadtrates liegen. Das Begehren muss von mindestens 900 Stimmberechtigten unterzeichnet sein. Die Sammelfrist einer Initiative beträgt sechs Monate. Sie ist entweder als einfache Anregung oder als ausgearbeiteter Entwurf einzureichen. Wenngleich die Initiative doch einiges an Aufwand bedeutet, so ist sie dennoch

Lesen Sie den ganzen Text unter

<https://www.langenthal-waehlt.ch/partizipation>



«Extreme Positionen liegen mir fern»

Ruth Jörg aus Obersteckholz kandidiert für die FDP. Die Liberalen Langenthal



Patrick Jordi
Blogger

Per 1. Januar 2021 stösst Obersteckholz als neuer Ortsteil zur Gemeinde Langenthal. Schon einige Wochen zuvor, am 29. November 2020, wird sich zeigen, ob Vertreterinnen oder ein Vertreter aus Obersteckholz den Sprung ins Stadtparlament schaffen. Ruth Jörg ist gewillt, den neuen Ortsteil im Stadtrat zu vertreten, weshalb sie für die FDP. Die Liberalen Langenthal kandidiert. Ein Interview mit einer äusserst engagierten Steckholzerin, die auch zahlreiche Langenthaler Bezüge vorweisen kann.



Ruth Jörg ist selbständige Immobilienmaklerin. Sie ist die Inhaberin der Immoring GmbH Langenthal und Franchisenehmerin von RE/MAX Switzerland.

Ruth, der Wahlspruch der FDP. Die Liberalen Langenthal lautet: «Wir bringen Langenthal weiter. Gemeinsam zum Erfolg». Ein Slogan, der auf den ersten Blick allein auf die Bedürfnisse der Stadt gemünzt zu sein scheint. Fühlst du dich als Kandidierende aus dem Steckholz überhaupt abgeholt und angesprochen?

Ruth Jörg: «Man kann diesen Wahlspruch für viele verschiedene Situationen verwenden. Mir persönlich ist es wichtig, dass die Stadt Langenthal nicht stehenbleibt, sondern vorankommt. Und das bezieht sich ab dem 1. Januar 2021 auch auf den Ortsteil Obersteckholz. Es gibt hüten wie drüben Themen und Projekte, die es wert sind, vorangetrieben zu werden. Insofern fühle ich mich auch als Obersteckholzerin von dem Slogan abgeholt und angesprochen.»

Welche Themen und Projekte kommen dir da spontan in den Sinn?

«Mit Blick auf Langenthal sicherlich das Jahrhundertprojekt ESP Bahnhof – ein Vorhaben, das die Stadt auf jeden Fall weiterbringen wird. Ebenso haben es Langenthals breite Bildungsangebote für Jugendliche und Erwachsene verdient, gepflegt und vorangebracht zu werden. Im Hinblick auf solch wichtige Projekte ist die FDP mit ihrem Wahlslogan definitiv auf dem richtigen Weg.»

Lesen Sie das ganze Interview unter

<https://www.langenthal-waehlt.ch//interview-ruth-joerg>



Wahlkampf in Zeiten von Covid



Die aktuelle Lage erlaubt es uns nicht, persönlich mit den Stimmberechtigten in Kontakt zu treten. Deshalb findet unser Wahlkampf verstärkt online statt.

Auf www.langenthal-wählt.ch/fdp finden Sie u. a.

- Ausführliche Portraits all unserer Kandidierenden
- Wöchentlich einen neuen Blogbeitrag von Patrick Jordi
- Weitere Meinungen von Kandidierenden und Parteimitgliedern
- einen Wettbewerb mit attraktiven Preisen
- Weitere spannende Informationen

Veranstaltungen

Alle abgesagt

- 05.11.2020, 19:00 Uhr, Kino Scala,
Wirtschaft und Umwelt – Widerspruch oder Chance?
Prof. Dr. Wendelin Stark, Professor an der ETH Zürich und Mitglied des wissenschaftlichen Begleitgremiums (Scientific Advisory Panel) für den Bericht "6th Global Environmental Outlook" der Vereinten Nationen (UN)
- 17.11.2020, 19.00 Uhr, Kino Scala,
FDP-Gipfel zum Thema Agglomerationsprogramm

Diskutieren Sie bei aktuellen Themen mit – besuchen Sie die FDP im Internet:

FDP Langenthal: www.fdp-langenthal.ch
FDP Kanton Bern: www.fdp-be.ch
FDP Schweiz: www.fdp.ch

Impressum:

Herausgeber:
FDP.Die Liberalen Langenthal
Lotzwilstrasse 26
4900 Langenthal

Redaktion:
Manfred Rösch
Layoutdesign:
Adrian Dinkelmann

FDP
Die Liberalen

www.langenthal-wählt.ch/fdp